



Schülerinnen und Schüler leben Klimaschutz

Information statt Demonstration: Jugendliche machen sich für das Klima stark

Am Donnerstag, den 13.02.2020 fand für die Schülerinnen und Schüler des Europagymnasiums Linz Auhof ein besonderer Schultag statt. Zwischen 8:00 und 13:30 Uhr erlebten sie aktiv Klimaschutz bei rund 30 Vorträgen, 48 Workshops in der Schule und einer großen Podiumsdiskussion an der JKU. Das Besondere daran: der gesamte Tag wurde in den letzten Monaten von acht 16-jährigen Schülerinnen und Schülern organisiert. Beim Klimatag mit dabei: die renommierte Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb.

Demonstrieren ist das eine, das Klima tatsächlich im Alltag zu schützen das andere. Dank des Engagements von einem Team aus Schülerinnen und Schülern sowie einer Lehrerin und einer Elternvertreterin nahmen rund 1.300 Schüler und Schülerinnen des Europagymnasiums an Vorträgen von Klima-Coaches und an vielfältigen Workshops teil. Dort lernten sie unter anderem ihr Fahrrad zu reparieren, naturfreundliche Kosmetikprodukte herzustellen oder erfuhren von den "Nähköchinnen" der Nähküche Linz, wie sie ausgediente Kleidung upcyclen können. Im Angebot waren auch: Foodsharing, klimafreundlichere Mobilität und Fassadenbegrünung. Mitinitiator Lars Pollinger und seine Schulkolleginnen und -kollegen vom Europagymnasium Auhof machten mit diesem Aktionstag Klimaschutz erlebbar.

Klimaschutz im Alltag leben: Von SchülerInnen für SchülerInnen

Bereits früh war für Lars Pollinger und seine Schulkolleginnen und -kollegen klar, dass sie sich auch abseits der ‚Fridays for Future‘-Klimademonstrationen aktiv für die Umwelt engagieren wollen. *„Wir haben zwar an diesen Tagen für den Klimaschutz demonstriert, aber uns war nicht klar, wie wir im Alltag genau handeln sollen, um etwas zu verbessern. Das wollten wir ändern“*, bringt Pollinger den Initialgedanken des Klimatages auf den Punkt.

Unterstützung fanden die engagierten Schülerinnen und Schüler unter anderem durch die Volkswirtschaftslehrerin Jennifer Conry-Lindner. Sie ist vom Einsatz der Jugendlichen beeindruckt: *„Es gibt eine englische Redewendung: Practice what you preach. In den Jugend-Workshops ging es um die Frage, was jeder im Alltag zum Klimaschutz beitragen kann. Die SchülerInnen sind die nächste Generation von Wählern. Nur wenn ihnen bewusst wird, dass ihre Stimmen dazu beitragen, etwas in der Politik zu verändern, können Fortschritte in der Klimaschutzpolitik gemacht werden.“* Auch Dr. Barbara Gitsch, eine engagierte Elternvertreterin, unterstützte das Schüler-Aktionsteam, das aus Jugendlichen aller Schulzweige besteht. In wöchentlichen Meetings wurde ein gemeinsames Konzept für diesen Tag entwickelt. *„Das Schüler-Aktionsteam ist sehr engagiert und motiviert. Im Endeffekt ist ein besonderer Schultag entstanden, den die Schüler selbst gestaltet haben, und der alles andere als alltäglich war“*, so Gitsch rückblickend.



Prominente Unterstützung: Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb

Einer der Höhepunkte des Tages war für die Schüler der Oberstufe ein Event im großen Hörsaal der JKU: Bei einer Podiumsdiskussion mit Helga Kromp-Kolb (BOKU Wien), Sybille Chiari (BOKU Wien), Wolfgang Eder (VOEST), Bjarne Kirchmair (Fridays for Future Linz) und Norbert Rainer (Klimabündnis) wurden Lösungsansätze zur Bewältigung der Klimakrise erörtert.

Das Ziel der Klimabündnisschule Europagymnasium Auhof: Ein eigenes Auhof-Klimateam

Mag. Franz Weißhäupl, Direktor der größten AHS Oberösterreichs mit einer Langform, freut sich über das Engagement seiner SchülerInnen und vor allem darüber, wie das Projekt von SchülerInnen, Eltern, und LehrerInnen am 13. 2. mitgetragen wurde. *„Ich betrachte diesen Tag als ein Geschenk für die Schule. Es ist großartig, wenn die SchülerInnen sich für so etwas begeistern können, aber es muss uns auch bewusst sein, dass es nicht bei diesem einem Tag bleiben kann.“* Um nachhaltig etwas zu bewegen, sei es wichtig, am Ball zu bleiben: *„Deshalb“,* erklärt Weißhäupl, *„sind wir offiziell Klimabündnisschule geworden und haben vor, ein eigenes Auhof-Klimateam zu gründen. Unser Ziel ist es“,* so fügt er hinzu, *„dass auf diesen Klimatag viele weitere Schritte folgen.“*

Als Klimabündnisschule muss das Europagymnasium Auhof jährlich berichten, mit welchen Maßnahmen es für ein umweltfreundliches Schulumfeld sorgt. *„Jetzt besteht die Herausforderung für die Schule darin, nachhaltig etwas zu ändern. Sei es, ob man morgens mit dem Fahrrad zur Schule fährt, sei ob man das Licht in den Klassenräumen ausschaltet, oder ob LehrerInnen unnötige Kopien im Unterricht vermeiden. Auch wie und wohin Schulreisen gemacht werden, gehört auf den Prüfstein“,* erklärt Weißhäupl.

Die Schülerinnen und Schüler möchten auch andere Schulen ermutigen, so einen Tag zu gestalten. *„Wir wollen nicht bis 2050, 2030 oder selbst 2021 warten, sondern wir wollen, dass jetzt etwas geschieht“,* appelliert Vincent Louis, ehemaliger Schüler des Europagymnasiums und Mitglied der ‚Fridays For Future‘-Bewegung an alle Schülerinnen und Schüler in Linz. *„Jetzt müssen ganz viele Aktionen folgen. Dafür haben wir hier heute eine Menge Ideen bekommen.“*



Bild 1 Europagymnasium Auhof wird Klimabündnisschule
v.l.n.r.: Schulleiter Mag. Franz Weißhäupl, Klimabündnis OÖ Mag. Norbert Rainer, Mitinitiatorin
Mag. Jennifer Conry-Lindner, Schüleraktionsteam Jakob Springer, Schüleraktionsteam Lars
Pollinger, Mitinitiatorin DDr. Barbara Gitsch



Bild 2: Schülerinnen und Schüler des Europagymnasiums Auhof leben aktiv Klimaschutz.
Radwerkstatt mit Fa. Rostiger Esel



Bild 3: Prominente Unterstützung für den Klimatag des Europagymnasiums Auhof.

1.Reihe v.l.n.r.: Angelika Matscheko, Eva Wolfsegger, Barbara Gitsch, Helga Kromp-Kolb, Daniel Hüttl

2.Reihe v.l.n.r. Sybille Chiari, Lars Pollinger, Franz Weißhäupl, Jakob Springer, Christoph Schmolzmüller, Biarne Kirchmair, Norbert Rainer, Philipp Braun, Wolfgang Eder